

Bitte warten

Was tun im Falle von Ungleichzeitigkeit ?

LukasEvg 1

(5) **Zu den Zeiten des Herodes wars, des Königs von Judäa, da gab es einen Priester des Abja-Ordens namens Zacharias (Sacharja), und seine Frau, eine Nachfahrin Aarons, hieß Elisábet... (8) Und es begab sich, als Zacharias des Priesteramts waltete vor Gott, in der Reihenfolge seiner Priesterabteilung, (9) zog er, nach dem Brauch des Priesteramts, das Los, Räucheropfer zu bringen. Und er ging in den Tempel des HERRN. (10) Und die ganze Volksmenge war draußen und betete zur Stunde des Räucherns. (11) Da ließ sich von Zacharias ein Engel-des-HERRN sehen. Zur Rechten am Räucheraltar stand er. (12) Und als Zacharias ihn bemerkte, erschrak er, und es befahl ihn Furcht. (13) Aber der Engel sprach zu ihm : >Fürchte dich nicht, Zacharias. Denn dein Gebet ist (von Gott) erhört worden, und deine Frau Elisábet wird dir einen Sohn gebären. Und du darfst ihn Johannes nennen. (14) Und du wirst Freude und Jubel haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen... <.**

Magnificat

LukasEvg 1

(18) **Und Zacharias sprach zu dem Engel : „Das soll ich glauben ?! Woran soll ich erkennen, dass das wahr ist ? Ich bin ein Presbyter, ein alter Mann, und meine Frau ist fortgeschritten in ihren Tagen...“ . (19) Dann die Antwort. Des Engels. Er sprach, zu ihm : Für wen hältst du mich! >ICH BIN GAWRI-EL-DER-VOR-GOTT-STEHT ! Und bin gesandt, zu dir zu sprechen ! Ich soll dir solches als gute Nachricht verkünden! - - - (20) Siehe, du wirst verstummen. Du wirst nicht reden können, bis auf den Tag, da dies geschieht. Das ist dafür, dass du meinen Worten nicht getraut hast, Worte, die in Erfüllung gehen werden (im Kairós) zur rechten Zeit <.**
Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel verweilte.

1. Das wahrscheinlich älteste Geschäft in London ist der Teeladen von Twining's. Und mitten drin steht seit dreihundert Jahren ein hölzerner Kasten, mit der Aufschrift TIP-BOX.

Das 'Tipping' - bei uns „Trinkgeld“ genannt - wurde hier erfunden. *T.I.P.* ist Abkürzung für 'To Insure Promptness', 'um sofortige Bedienung sicherzustellen'. Wer nicht warten wollte, bis ein Verkäufer ihm die Gnade seiner Aufmerksamkeit erweist, gab ein *Tip* und wurde prompt bedient. Wenn sogar Engländer, Virtuosen der Warteschlangen, auf so etwas kommen, können wir mit Fug und Recht behaupten: Der Mensch wartet nicht gern. Immerschon. **Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel verweilte.** Man kann sich nur **wundern**, wie viel Lebenszeit beim Warten draufgeht. °In einer fünfköpfigen Familie **wartet** man volle zwei Wochen im Jahr vor der Badezimmertür, hinter der Angehörige ihre allmorgendliche Dusch-, Frisier- und Schminkorgien absolvieren. °Beim online-banking **wundert** man sich, wie überwiesenes Geld in Lichtgeschwindigkeit unterwegs sechs Werkstage braucht, um dann ohne ein Wort der Erklärung (und ohne Zinszuwachs) auf dem Konto zu erscheinen. °Manche kirchliche Ausschusssitzung dient dem einzigen Zweck, Menschen zu unterhalten, die sonst nichts zu tun haben. Wo immer Menschen, die keine Zeit haben, auf Menschen treffen, die zuviel Zeit haben, gibt es Reibungen und Schürfwunden. **Zacharias diente im Tempel vor dem HERRN, und das Volk wunderte sich** doch sehr **und wartete** Finger trommelnd: Wo bleibt der bloß !

2. Schon diese alte Bibelnotiz zeigt, dass es nicht einfach unsere heutige neurotische Ruhelosigkeit ist, die Warten zum Leiden macht. Es liegt nicht nur am überhasteten Leben nach der Uhr, das Ungleichzeitigkeit so schmerzhaft macht. Nein, das Nichtwarten-können ist unsere Natur, und Ungeduld war immer schon der Motor unserer Entwicklung. Säuglinge lernen (unter erheblichem Unfallrisiko) genau dann zu laufen, wenn ihnen das Herumrutschen auf Windelpopos zu dumm wird und sie beim Wettlauf um Spielzeug wieder zu spät gekommen sind. Kleine Kinder machen einen Intelligenzsprung, wenn sie im Advent nicht auf die Bescherung warten, sondern mit analytischer Systematik alle denkbaren Verstecke für Weihnachtsgeschenke durchkämmen. Selbst der vorzeitige Zugriff auf die Schokolade hinterm 24.Türchen des Adventskalenders – durch Lösen der Kalender-

rückseite, ohne Fingerabdrücke zu hinterlassen - ist eine Intelligenzleistung und der Tatsache geschuldet, dass wir einfach nicht warten können.

3. Können Sie andre Menschen warten lassen ?
Mir persönlich bereitet so etwas körperliches Unbehagen.

Das kommt natürlich auch von unserer eiteln Unterstellung, andere würden uns vermissen. Wenn Sie sagen: Bitte vielmals um Entschuldigung, ich habe mich verspätet! und die andern sagen abwinkend: Macht nichts! dann denken Sie mal drüber nach: Wieso machts andren nichts aus, wenn ich nicht da bin!?

Manche setzen das andere-warten-Lassen gezielt als Druckmittel ein, um zu bekommen, was sie wollen. Meister ihres Fachs verstehen es sich durchzusetzen, indem sie die Sache durchsitzen, nie zu irgendetwas vor fünf-Uhr-morgens ja sagen, einfach auf Zeit spielen, bis der andre genug hat und sagt: Mir reicht's, macht doch was ihr wollt.

Letzten Endes sind es Anachronisten, die die halbe Welt terrorisieren. Die „Heiligen Krieger“ beginnen oft als harmlose Träumer, die mit der Zeit dieser Welt nicht klar kommen. Wer morgens nicht aus dem Bett kommt und Bewerbungen nicht fristgerecht auf den Weg bringt und immer hinter den andern herhinkt, macht gern mal aus seiner Not eine Tugend. Der bleibt hinten, sucht sein Heil in der Vergangenheit und gründet Gestern-Gesellschaften. Er tut so, als wäre die Zeit vor Tausend Jahren stehen geblieben und kostümiert sich in Religionsgewändern von damals. Die Ultras aller Religionen fordern nicht nur Toleranz von denen, die sie selbst nicht tolerieren, sie fordern Unterwerfung unter ihre Zeitansage. Ungleichzeitigkeit ist die Quelle des Leids. Parallelgesellschaften leben in verschiedenen Jahrhunderten und treffen sich doch im selben Stadtviertel an der Straßenbahnhaltestelle. Der clash of cultures, in den Neunzigern von Hunnington provokant beschrieben, ist im Kern ein Zusammenstoß verschiedener Zeiten.

4. **Das Volk wartete und wunderte sich, dass Z. so lange verweilte.** Warten verursacht Leid. Aber nicht immer. Es gibt eine Ungleichzeitigkeit, die ist eine Freude, geradezu ein Segen. Manchmal ist es ein Glück, wenn's nicht passt.

Gwyneth Paltrow, die Schauspielerin, erzählte, wie sie ihren Eltern zum 33. Hochzeitstag gratuliert hat. Eingedenk all der Kräche zuhause und aller Szenen und der fliegenden Tassen daheim hat sie ihren Vater gefragt: Sag mal, du und Mum, wie habt ihr es nur geschafft, 33 Jahre verheiratet zu bleiben? – Sagte der Vater: Well, it's simple. We never wanted to get divorced at the same time. Ganz einfach, wir wollten uns nie zur selben Zeit scheiden lassen.

Manchmal ist es gut, wenn's nicht passt. Manchmal ist Ungleichzeitigkeit genau das Mittel, mit dem der Himmel Blödsinn im Affekt verhindert. Ungleichzeitigkeit ist die Chance für gut-Ding-das-Weile-haben-will, um ins Spiel zu kommen.

5. Und genau das führt ans Evangelium der Zacharias-Geschichte. Haben Sie bemerkt: Alles in dieser Geschichte beginnt sauber getaktet. Alles folgt einer festen Ordnung. Da gibt's einen **Priester**, und ein **Amt**, und eine **Priesterabteilung**, und eine **Reihenfolge**, und ein Losverfahren, wer dran ist, und einen Gottesdienstablauf draußen mit der Gemeinde, die betet, und zeitgleich einen rituellen Vorgang drinnen. Alles läuft synchron nach dem Pendelschlag einer gemeinsamen Uhr. - Dann hält Gott das Pendel an. Er hält drinnen im Heiligtum die Zeit an, während sie draußen vor dem Tempel normal weiterläuft. Draußen wird's immer später, drinnen ist Gottesgegenwart. Ein Wesen aus der Ewigkeit steht neben dem Altar. **Ein Engel-des-HERRN ...zur Rechten am Räucheraltar stand er.** Zacharias fährt zusammen und starrt hin. Sein Herz setzt einen Schlag aus, als der Engel mit einem Mal spricht. **Zacharias, dein Gebet ist (von Gott) erhört worden, und deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären. Und du darfst ihn Johannes nennen. (14) Und du wirst Freude und Jubel haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen...** <. Verblüffenderweise freut Zacharias sich nicht. Er läuft noch nach Erdenzeit (draußen), er beklagt sich über die Ungleichzeitigkeit. Das kommt jetzt alles ein bisschen spät! beschwert er sich beim Engel. **Ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist fortgeschritten in ihren Tagen...**“. Ein Kind, jetzt noch? Ich glaub dir kein Wort. – Jetzt ist der Engel, der um Beherrschung ringt. **Du traust meinen Worten nicht?** Weißt du eigentlich, wer ich bin? Und der Engel macht sich richtig groß: **>ICH BIN GAWRI-EL¹-DER-VOR-GOTT-STEHT ! Und bin gesandt, zu dir zu sprechen ! - - - Die Zeit steht still**, Himmel und Zacharias stehen da Stirn an Stirn, während draußen die Zeit weiter läuft, als wäre nichts. Die Leute **warten, wundern sich**, schauen auf die Uhr: Wo bleibt der bloß... !

*

¹ Gawri-El heißt übersetzt : Meine Stärke (ist) Gott.

Liebe Evensong-Gemeinde, hören Sie die *gute* Botschaft? Manchmal, sagt die Adventsgeschichte, manchmal sind wir Menschen wirklich begriffsstutzig. Wir ärgern uns, dass nicht voran geht. Fühlen uns aufgehalten, um Lebenszeit geprellt, frustriert. - Und bemerken den Engel gar nicht, rechts neben dem Altar. Der wartet, dass wir uns unterbrechen lassen, um gute Botschaft zu überbringen. Ahnen nicht, dass es der Himmel selbst ist, der unsere Zeit stoppt, um Sein Geschenk abzuliefern: Etwas Lebendiges, das einen Namen braucht. Etwas mit dem wir schon gar nicht mehr gerechnet haben, das unser Leben noch einmal aufmischen wird. Manchmal ist es der Engel-des-HERR, der uns aufhält und festhält und sehen lässt, an dem wir sonst vorbeiwusel. Es gibt ein Warten, von Gott gemacht, um bei uns etwas zu ändern, zu richten, zu zaubern. - Was tun im Falle von Ungleichzeitigkeit? Warten Sie mit dem Ärgern, bis Sie wissen, wer das war.

Amén

☞ Chor : Nunc dimittis in pace.
Nun lässest Du, Herr, Deinen Diener
in Frieden fahren

Fürbitte

Und nun, Heiliger Gott, HERR der Zeit, Geist der Gegenwart – lass uns ohne Hast in Deinen Dritten Advent eintreten. Wir bitten Dich im Wartesaal zur Weihnacht um Deine Gesellschaft.

Sei mit den Eiligen, die nicht auf Weihnachten warten können und alles vorkosten, vorwegnehmen müssen und das Fest zerfasern und zerfleddern. Sei mit denen, die taumeln von einer Weihnachtsfeier zur nächsten sogenannten Besinnlichkeit. Sei mit denen, die die Bescherung erst bemerken, wenn sie sich Überdross und Leere breit machen wie Nebel. HERR des Himmels, fang sie ein und fang sie auf und erlöse sie aus diesem Triebe.

Sei mit all denen, die jedes Warten für Zeitverschwendung halten. Die immer vorauspreschen und in allem immer die Ersten sein müssen und die Jüngsten. Sei bei denen, die immer im Mittelpunkt stehen und viel zu früh zu große Erfolge feiern. Beschirme, die ständig Aufsehen und Applaus brauchen wie eine Droge, und keinen Rückschlag vertragen – HERR, senke Deine Wolke auf sie nieder wie man ein das Handtuch wirft und beschütze ihr Licht vor dem Ausbrennen.

Doch eile denen zu Hilfe, die wirklich nicht länger warten können, die endlich Klarheit brauchen, wie es weitergeht. Für alle, die in der Luft hängen in einer Beziehung, in der es kein vor und kein zurück gibt. Wir bitten Dich für alle, die mit der Firma bangen, in der sie ihr Brot verdienen, und für alle, die versuchen, endlich wieder gesund zu werden und unbeschwert wie früher. Herr der Ewigkeit, bedenke, unsere Zeit ist begrenzt.

Und wir bitten Dich für alle, die zu schnell die Geduld verlieren und aufgeben, wo das Warten lohnte... die im Streit die Türen werfen, die ihre Partnerschaft abschreiben, ohne nüchterne Prüfung, die zu früh aufstecken und sich abfinden mit schlechten Verhältnissen. HERR, halte sie auf, halt sie an und schick Deinen Engel in ihre Zwangspausen, Deinen Boten, der gute Nachricht bringt.

Lass Deinen Frieden in uns aufsteigen wie Wärme. Lass Deine Gnade sich breitmachen in uns wie heißer Glühwein. Das bitten wir im Geiste Jesu Christi. Amén.